
Aufstellungen

1	Geld- und währungspolitische Chronik 2018	208
2	Bankorgane und regionale Wirtschaftsbeiräte	211
3	Organigramm	214
4	Publikationen und Informationsmittel	216
5	Adressen	220
6	Rundungsregeln und Abkürzungen	222

Geld- und währungspolitische Chronik 2018

Februar

Am 9. Februar teilt die Nationalbank mit, dass sie ein bilaterales Swapabkommen mit der Bank of Korea abschliessen wird, das am 20. Februar unterzeichnet werden soll (siehe Seite 61).

März

Am 5. März weist die Nationalbank für das Jahr 2017 einen Gewinn von 54,4 Mrd. Franken aus. Sie legt die Zuweisung an die Rückstellungen für Währungsreserven für das abgelaufene Geschäftsjahr auf 5,0 Mrd. Franken fest. Nach Berücksichtigung der bestehenden Ausschüttungsreserve von 20,0 Mrd. Franken resultiert ein Bilanzgewinn von 69,3 Mrd. Franken. Dies ermöglicht die Ausrichtung der gesetzlich festgelegten Dividende von maximal 15 Franken pro Aktie sowie eine Gewinnausschüttung an Bund und Kantone in der Höhe von 1 Mrd. Franken. Bund und Kantone steht ausserdem eine Zusatzausschüttung in der Höhe von 1 Mrd. Franken zu, da die Ausschüttungsreserve nach Gewinnverwendung den Betrag von 20 Mrd. Franken übersteigt. Der auszuschüttende Betrag von insgesamt 2 Mrd. Franken geht zu einem Drittel an den Bund und zu zwei Dritteln an die Kantone (siehe Geschäftsbericht 2017, Seite 157 ff.).

An der vierteljährlichen Lagebeurteilung vom 15. März belässt die Nationalbank ihre Geldpolitik unverändert expansiv mit dem Ziel, die Preisentwicklung zu stabilisieren und die Wirtschaftsaktivität zu unterstützen. Das Zielband für den Dreimonats-Libor beträgt weiterhin $-1,25\%$ bis $-0,25\%$, und der Zins auf Sichtguthaben bei der Nationalbank bleibt bei $-0,75\%$. Seit der Lagebeurteilung vom Dezember 2017 hat sich der Franken aufgrund des schwächeren US-Dollars insgesamt leicht aufgewertet. Der Franken ist nach wie vor hoch bewertet. Die Lage am Devisenmarkt ist weiterhin fragil, und die monetären Bedingungen können sich rasch ändern. Der Negativzins und die Bereitschaft der Nationalbank, bei Bedarf am Devisenmarkt zu intervenieren, bleiben deshalb unverändert notwendig. Die Attraktivität von Anlagen in Franken wird dadurch tief gehalten und der Druck auf den Franken verringert (siehe Seite 38 ff.).

Mai

Wie die Nationalbank am 3. Mai in einer gemeinsamen Medienmitteilung mit dem Bernischen Historischen Museum bekanntgibt, wird sie am zentralen Standort der Kaiserhauspassage in Bern ein Besucherzentrum errichten. Für die Konzeption und die Realisierung des Besucherzentrums ist die Nationalbank eine Zusammenarbeit mit dem Bernischen Historischen Museum eingegangen, welches das Besucherzentrum auch betreiben wird. Das Besucherzentrum soll Ende 2022 im Rahmen der Wiedereröffnung der Kaiserhauspassage den Betrieb aufnehmen.

Die Nationalbank präsentiert am 31. Mai die Ergebnisse der Zahlungsmittelumfrage, die sie erstmals im Herbst 2017 durchgeführt hat mit dem Ziel, repräsentative Informationen zum Zahlungsverhalten und zur Bargeldnutzung der privaten Haushalte in der Schweiz zu erhalten. Die Ergebnisse zeigen, dass das Nebeneinander von Bargeld und bargeldlosen Zahlungsmitteln gut funktioniert und die privaten Haushalte mit den bestehenden Zahlungsmöglichkeiten zufrieden sind (siehe Seite 67 f.).

Die Nationalbank nimmt am 10. Juni vom Ausgang der Volksabstimmung über die Vollgeldinitiative Kenntnis. Die Ablehnung ermöglicht es der Nationalbank, ihre auf die Preisstabilität ausgerichtete Geldpolitik unter denselben Rahmenbedingungen wie bisher weiterzuführen (siehe Seite 24).

Juni

Die Nationalbank gibt am 12. Juni bekannt, dass sie die Verpflichtungserklärung zum FX Global Code unterzeichnet hat. Der FX Global Code umfasst Grundsätze zu bewährten Praktiken am Devisenmarkt, die von Zentralbanken und Marktteilnehmern aus den wichtigsten Handelszentren für Devisen zwischen 2015 und 2017 erarbeitet worden sind. Mit der Unterzeichnung der Erklärung bescheinigt die Nationalbank, dass sie in ihren internen Prozessen die Grundsätze des FX Global Codes einhält. Im Weiteren unterstützt die Nationalbank die Einrichtung eines Devisenkomitees in der Schweiz, das den Akteuren am Devisenmarkt als Diskussionsforum dienen soll (siehe Seite 54).

An der vierteljährlichen Lagebeurteilung vom 21. Juni belässt die Nationalbank ihre Geldpolitik unverändert expansiv. Sie stabilisiert dadurch die Preisentwicklung und unterstützt die Wirtschaftsaktivität. Der Zins auf Sichteinlagen bei der Nationalbank beträgt weiterhin $-0,75\%$, und das Zielband für den Dreimonats-Libor bleibt bei $-1,25\%$ bis $-0,25\%$. Der Franken ist weiterhin hoch bewertet. Nach der Lagebeurteilung vom März wertete er sich zunächst gegenüber dem US-Dollar und dem Euro leicht ab. Vor dem Hintergrund politischer Unsicherheit in Italien hat aber seither vor allem gegenüber dem Euro eine Gegenbewegung eingesetzt. Die Lage am Devisenmarkt ist weiterhin fragil, und der Negativzins sowie die Bereitschaft der Nationalbank, bei Bedarf am Devisenmarkt zu intervenieren, bleiben unverändert notwendig. Die Attraktivität von Anlagen in Franken wird damit tief gehalten und der Druck auf den Franken verringert (siehe Seite 38 ff.).

Im jährlichen Finanzstabilitätsbericht, der jeweils ebenfalls an der Lagebeurteilung im Juni präsentiert wird, stellt die Nationalbank fest, dass die beiden Grossbanken bei der Erfüllung der Anforderungen an die Widerstandskraft auf Kurs sind. Bei der Sanierung und Abwicklung sind weitere Fortschritte notwendig. Die inlandorientierten Banken erhöhten ihre Exponiertheit gegenüber dem Hypothekar- und Immobilienmarkt weiter, doch bleibt die Widerstandskraft der meisten Institute angemessen. Im Segment der Wohnrenditeliegenschaften sollten angesichts der gestiegenen Risiken gezielte Massnahmen für die Hypothekarkreditvergabe in Betracht gezogen werden (siehe Seite 93 ff.).

August

Am 15. August stellt die Nationalbank die 200-Franken-Note als vierten Notenwert der neuen Banknotenserie vor. Die 200-Franken-Note, welche die wissenschaftliche Seite der Schweiz zeigt, wird am 22. August in Umlauf gesetzt (siehe Seite 64).

September

An der vierteljährlichen Lagebeurteilung vom 20. September belässt die Nationalbank ihre Geldpolitik unverändert expansiv. Der Zins auf Sichteinlagen bei der Nationalbank beträgt unverändert $-0,75\%$, und das Zielband für den Dreimonats-Libor bleibt bei $-1,25\%$ bis $-0,25\%$. Seit der Lagebeurteilung vom Juni hat sich der Franken spürbar aufgewertet, und zwar sowohl gegenüber den Hauptwährungen als auch gegenüber den Währungen der aufstrebenden Volkswirtschaften. Der Franken ist hoch bewertet, und die Lage am Devisenmarkt zeigt sich weiterhin fragil. Der Negativzins sowie die Bereitschaft der Nationalbank, bei Bedarf am Devisenmarkt zu intervenieren, bleiben notwendig, um die Attraktivität von Anlagen in Franken tief zu halten und damit den Druck auf den Franken zu verringern (siehe Seite 38 ff.).

Dezember

An der vierteljährlichen Lagebeurteilung vom 13. Dezember belässt die Nationalbank ihre Geldpolitik unverändert expansiv. Der Zins auf Sichteinlagen bei der Nationalbank beträgt weiterhin $-0,75\%$, und das Zielband für den Dreimonats-Libor bleibt bei $-1,25\%$ bis $-0,25\%$. Seit der Lagebeurteilung vom September hat sich der Franken vor allem als Folge des stärkeren US-Dollars handelsgewichtet leicht abgewertet. Gegenüber dem Euro ist der Wert des Frankens praktisch unverändert. Insgesamt bleibt der Franken hoch bewertet, und die Lage am Devisenmarkt zeigt sich nach wie vor fragil. Der Negativzins sowie die Bereitschaft der Nationalbank, bei Bedarf am Devisenmarkt zu intervenieren, sind unverändert notwendig. Sie halten die Attraktivität von Anlagen in Franken tief und reduzieren den Aufwertungsdruck auf die Schweizer Währung (siehe Seite 38 ff.).

2

Bankorgane und regionale Wirtschaftsbeiräte

Stand 1. Januar 2019

BANKRAT

(Amtsdauer 2016–2020)

Jean Studer	Rechtsanwalt, Präsident des Bankrats, Vorsitzender des Ernennungsausschusses, Mitglied des Entschädigungsausschusses, 2007/2016 ^{1,2}
* Olivier Steimer	Mitglied in verschiedenen Verwaltungsräten, Vizepräsident des Bankrats, Vorsitzender des Entschädigungsausschusses, Mitglied des Ernennungsausschusses, 2009/2016 ¹
* Prof. Dr. Monika Bütler	Professorin an der Universität St. Gallen, Mitglied des Entschädigungsausschusses, 2010/2016 ¹
Barbara Janom Steiner	Alt Regierungsrätin und Vorsteherin des Departements für Finanzen und Gemeinden des Kantons Graubünden, 2015/2016 ¹
* Heinz Karrer	Präsident von economiesuisse (Verband der Schweizer Unternehmen), Mitglied des Prüfungsausschusses, 2014/2016 ¹
* Dr. Daniel Lampart	Chefökonom und Leiter des Sekretariats des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes (SGB), Mitglied des Risikoausschusses, 2007/2016 ^{1,2}
Prof. Dr. Christoph Lengwiler	Professor an der Hochschule Luzern, Vorsitzender des Prüfungsausschusses, 2012/2016 ¹
Shelby R. du Pasquier	Rechtsanwalt und Partner von Lenz & Staehelin, Vorsitzender des Risikoausschusses, 2012/2016 ¹
Ernst Stocker	Regierungsrat und Vorsteher der Finanzdirektion des Kantons Zürich, Mitglied des Prüfungsausschusses, 2010/2016 ¹
* Prof. Dr. Cédric Pierre Tille	Professor am Graduate Institute of International and Development Studies, Genf, Mitglied des Ernennungs- und des Risikoausschusses, 2011/2016 ¹
Dr. Christian Vitta	Staatsrat und Vorsteher des Finanz- und Wirtschafts- departements des Kantons Tessin, 2016 ¹

Gemäss Art. 40 Abs. 1 NBG haben alle Mitglieder des Bankrats das Schweizer Bürgerrecht.

* Wahl durch die Generalversammlung.

1 Erst- bzw. letzte Wahl in den Bankrat.

2 Gewählt bis zur Erreichung der reglementarischen Amtszeitbeschränkung für Mitglieder des Bankrats.

WESENTLICHE INTERESSENBINDUNGEN DER MITGLIEDER DES BANKRATS

Angaben zu den wesentlichen Interessenbindungen der Mitglieder des Bankrats finden sich unter www.snb.ch, Die SNB/Aufsichts- und Leitungsorgane/Bankrat.

REVISIONSSTELLE

(Amtsdauer 2018–2019)

KPMG AG

DIREKTORIUM

(Amtsdauer 2015–2021)

Prof. Dr. Thomas J. Jordan	Präsident des Direktoriums, Vorsteher des I. Departements, Zürich
Dr. Fritz Zurbrügg	Vizepräsident des Direktoriums, Vorsteher des II. Departements, Bern
Dr. Andréa M. Maechler	Mitglied des Direktoriums, Vorsteherin des III. Departements, Zürich

Gemäss Art. 44 Abs. 1 NBG besitzen die Mitglieder des Direktoriums das Schweizer Bürgerrecht und sind in der Schweiz wohnhaft.

ERWEITERTES DIREKTORIUM

(Amtsdauer 2015–2021)

Prof. Dr. Thomas J. Jordan	Präsident des Direktoriums, Vorsteher des I. Departements, Zürich
Dr. Fritz Zurbrügg	Vizepräsident des Direktoriums, Vorsteher des II. Departements, Bern
Dr. Andréa M. Maechler	Mitglied des Direktoriums, Vorsteherin des III. Departements, Zürich
Dr. Martin R. Schlegel	Stellvertretendes Mitglied des Direktoriums, I. Departement, Zürich
Dewet Moser	Stellvertretendes Mitglied des Direktoriums, II. Departement, Bern
Dr. Thomas Moser	Stellvertretendes Mitglied des Direktoriums, III. Departement, Zürich

Gemäss Art. 44 Abs. 1 und 3 NBG besitzen die Mitglieder des Direktoriums und ihre Stellvertreter das Schweizer Bürgerrecht und sind in der Schweiz wohnhaft.

WESENTLICHE INTERESSENBINDUNGEN DER MITGLIEDER DES ERWEITERTEN DIREKTORIUMS

Angaben zu den wesentlichen Interessenbindungen der Mitglieder des Erweiterten Direktoriums finden sich unter www.snb.ch, Die SNB/Aufsichts- und Leitungsorgane/Erweitertes Direktorium.

DIREKTION

Ausführliches Verzeichnis: www.snb.ch, Die SNB/Aufsichts- und Leitungsorgane/Direktion

REGIONALE WIRTSCHAFTSBEIRÄTE

(Amtsdauer 2016–2020)

Freiburg/Waadt/ Wallis	Hélène Béguin, Partner, Board Member KPMG Holding SA, Head of Western Switzerland, Vorsitzende
	Alain Métrailler, Generaldirektor der Dénériaz SA Sion
	Aude Pugin, Chief Executive Officer der APCO Technologies SA
Genf/Jura/ Neuenburg	Carole Hubscher Clements, Präsidentin des Verwaltungsrats der Caran d’Ache SA, Vorsitzende
	Pierre Aebischer, Mitgründer und Generaldirektor der blue-infinity (Switzerland) SA
	Jean-Marc Thévenaz, Generaldirektor der easyJet Switzerland SA
Italienischsprachige Schweiz	Roberto Ballina, Mitglied des Verwaltungsrats und Chief Executive Officer der Tensol Rail SA, Vorsitzender
	Riccardo Biaggi, Managing Partner Fiduciaria Mega SA
	Enzo Lucibello, Präsident der DISTI – Distributori Ticinesi
Mittelland	Stephan Maeder, Präsident des Verwaltungsrats der Bernensis Hotel AG und Direktor des Hotels Carlton-Europe, Interlaken, Vorsitzender
	Josef Maushart, Präsident des Verwaltungsrats und Chief Executive Officer der Fraisa Holding AG
	Peter Schmid, Leiter Verkaufsregion Nordwestschweiz/Zentral- schweiz/Zürich der Coop Genossenschaft
Nordwestschweiz	Stefano Patrignani, Geschäftsleiter der Genossenschaft Migros Basel, Vorsitzender
	Thomas Ernst, Delegierter des Verwaltungsrats und Chief Executive Officer der VINCI Energies Schweiz AG
	Thomas Knopf, Chief Executive Officer der ULTRA-BRAG AG
	Monika Walser, Chief Executive Officer und Co-Owner der de Sede AG
Ostschweiz	Andreas Schmidheini, Mitinhaber und Chief Executive Officer der Varioprint AG, Vorsitzender
	Christoph Schmidt, Mitglied der Geschäftsleitung der Weissen Arena Gruppe, Mitglied des Verwaltungsrats der Hotel Schweizerhof Flims-Waldhaus AG
	Christoph Tobler, Mitglied des Verwaltungsrats und Chief Executive Officer der Sefar Holding AG
	Franziska A. Tschudi Sauber, Delegierte des Verwaltungsrats und Chief Executive Officer der Weidmann Holding AG
Zentralschweiz	Thomas Herbert, Chief Executive Officer der Magazine zum Globus AG, Vorsitzender
	Alain Grossenbacher, Präsident des Verwaltungsrats und Chief Executive Officer der Eberli Sarnen AG
	Norbert Patt, Chief Executive Officer der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG
	Adrian Steiner, Mitglied des Verwaltungsrats und Chief Executive Officer der Thermoplan AG
Zürich	Valentin Vogt, Präsident des Verwaltungsrats der Burckhardt Compression Holding AG, Vorsitzender
	Patrick Candrian, Geschäftsführer und Mitglied der Konzernleitung der SV (Schweiz) AG
	Dr. Marianne Janik, Chief Executive Officer der Microsoft Schweiz GmbH

3 Organigramm

Stand 1. Januar 2019

GENERALVERSAMMLUNG

REVISIONSSTELLE

BANKRAT

INTERNE REVISION

DIREKTORIUM

ERWEITERTES DIREKTORIUM

KOLLEGIUM DER STELLVERTRETER

I. DEPARTEMENT

Generalsekretariat

Sekretariat Bankorgane
Kommunikation
Dokumentation
Forschungskoordination und ökonomische Bildung

Volkswirtschaft

Geldpolitische Analysen
Inflationsprognosen
Konjunktur

Internationale Währungs Kooperation

Multilaterale Koordination
Internationale wirtschaftspolitische Analysen
Bilaterale Kooperation

Statistik

Zahlungsbilanz und Finanzierungsrechnung
Bankenstatistik
Publikationen und Datenbanken

Recht

Compliance

Human Resources

Liegenschaften und Dienste

II. DEPARTEMENT

Finanzstabilität

Bankensystem

Systemrelevante Banken

Überwachung

Bargeld

Fachsupport

Beschaffung und Logistik

Bargeldumlauf Ost

Bargeldumlauf West

Rechnungswesen

Controlling

Risikomanagement

Operationelle Risiken und Sicherheit

III. DEPARTEMENT

Geldmarkt und Devisenhandel

Geldmarkt

Devisen und Gold

Asset Management

Portfolio Management

Portfolio Trading

Operatives Bankgeschäft

Analysen Operatives Bankgeschäft

Middle Office

Back Office

Informatik

Bankanwendungen

Statistisch-ökonomische Informationssysteme

Bankbetrieb

Infrastruktur

Zentrale IT-Services

Finanzmarktanalyse

Singapur

Die Publikationen und Informationsmittel sind, wenn nichts anderes vermerkt, online auf www.snb.ch, Publikationen verfügbar.

GESCHÄFTSBERICHT

Der *Geschäftsbericht* erscheint Ende März (online) bzw. Anfang April (Print) auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch.

QUARTALSHEFT

Das *Quartalsheft* umfasst den *Bericht über die Geldpolitik* für die vierteljährliche Lagebeurteilung des Direktoriums sowie die *Konjunktursignale – Ergebnisse aus den Unternehmensgesprächen der SNB*. Es erscheint Ende März, Juni, September und Dezember auf Deutsch, Französisch und Italienisch (Print und online) und auf Englisch (online).

BERICHT ZUR FINANZSTABILITÄT

Der *Bericht zur Finanzstabilität* enthält eine Einschätzung der Stabilität des Schweizer Bankensektors. Er erscheint jährlich im Juni auf Englisch und im August auf Deutsch und Französisch (Print und online).

GELDPOLITISCH WICHTIGE DATEN

Die Nationalbank publiziert auf ihrer Website wöchentlich die *Geldpolitisch wichtigen Daten* auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch. Sie enthalten die Referenzzinssätze der Nationalbank, die «Swiss Average Rates» sowie Angaben zu den Sichtguthaben bei der Nationalbank und zu den Mindestreserven.

STATISTISCHE DATEN

Die Nationalbank veröffentlicht ihre statistischen Daten auf dem Datenportal der Nationalbank <https://data.snb.ch>.

STATISTISCHE PUBLIKATIONEN

Jährlich erscheinen die Berichte *Die Banken in der Schweiz*, *Finanzierungsrechnung der Schweiz* sowie *Direktinvestitionen* auf Deutsch, Französisch und Englisch (Print und online).

DIE BANKEN IN DER SCHWEIZ

Die Banken in der Schweiz kommentiert die Struktur und Entwicklung des schweizerischen Bankensektors. Die Angaben stützen sich im Wesentlichen auf die Erhebungen der Nationalbank bei den Banken. Die Publikation erscheint jeweils Mitte Jahr auf Deutsch, Französisch und Englisch (Print und online).

FINANZIERUNGSRECHNUNG DER SCHWEIZ

Die Finanzierungsrechnung der Schweiz stellt Umfang und Struktur der Forderungen und Verpflichtungen der institutionellen Sektoren der Schweizer Volkswirtschaft gegenüber dem In- und Ausland dar. Der Bericht enthält ausserdem eine Vermögensbilanz der privaten Haushalte. Er erscheint jeweils im Herbst auf Deutsch, Französisch und Englisch (Print und online).

DIREKTINVESTITIONEN

Der Bericht *Direktinvestitionen* erläutert die Entwicklung der schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland und der ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz. Er wird jeweils im Dezember publiziert. Er erscheint auf Deutsch, Französisch und Englisch (Print und online).

HISTORISCHE ZEITREIHEN

Die Publikationsreihe *Historische Zeitreihen* beleuchtet verschiedene geldpolitische Themen aus einer langfristigen Perspektive und liefert dazu die entsprechenden Daten. Sie umfasst fünf Broschüren, die anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Nationalbank veröffentlicht wurden. Die Broschüren sind auf Deutsch, Französisch und Englisch erhältlich (Print und online).

SNB ECONOMIC STUDIES, SNB WORKING PAPERS UND SNB RESEARCH REPORT

In den *Swiss National Bank Economic Studies* und in den *Swiss National Bank Working Papers* werden ökonomische Beiträge und Forschungsergebnisse publiziert. Sie erscheinen nur in einer Sprache, in der Regel auf Englisch (Print und online bzw. nur online). Der jährliche *Swiss National Bank Research Report* enthält einen Rückblick auf die Forschungstätigkeit der Nationalbank im vergangenen Jahr (auf Englisch, online).

NACHHALTIGKEITSBERICHT

Der *Nachhaltigkeitsbericht* zeigt auf, wie die Nationalbank dem Vorsatz der betrieblichen Nachhaltigkeit im Hinblick auf die Mitarbeitenden, die Gesellschaft und die Umwelt nachlebt. Er löst den Umweltbericht ab, den die Nationalbank in den Jahren 2010 bis 2017 veröffentlicht hatte. Der Bericht erscheint jährlich auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch (online).

DIE SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK 1907–2007

Die *Festschrift* der Nationalbank zu ihrem 100-Jahr-Jubiläum befasst sich mit der Geschichte der Nationalbank und verschiedenen geldpolitischen Themen. Alle vier Sprachversionen sind auf www.snb.ch, Die SNB/Geschichte/Publikationen verfügbar, ebenso wie die Festschriften zu früheren Jubiläen (auf Deutsch und Französisch).

DIE SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK IN BERN – EINE ILLUSTRIERTE CHRONIK

Die Schweizerische Nationalbank in Bern – eine illustrierte Chronik wurde aus Anlass des 100. Jahrestags der Einweihung des Hauptgebäudes am Bundesplatz 1 gemeinsam mit der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK herausgegeben. Der zweisprachige Bildband (auf Deutsch und Französisch) ist auf www.snb.ch, Die SNB/Geschichte/Publikationen verfügbar.

MONETARY ECONOMIC ISSUES TODAY

Die von der Nationalbank anlässlich des 75. Geburtstags von Prof. Ernst Baltensperger herausgegebene Festschrift «Monetary Economic Issues Today» bietet in 27 Beiträgen einen Querschnitt durch die monetäre Ökonomie und verschafft einen Einblick in aktuelle Forschungsfragen. Das Werk ist im Buchhandel erhältlich.

REFERATE

Die Mitglieder des Direktoriums nehmen in *Referaten* Stellung zu geld- und währungspolitischen Fragen. Die Referate werden auf www.snb.ch, empfohlene Seiten/Referate veröffentlicht. Sie erscheinen in der Regel auf Deutsch, Französisch oder Englisch, mit einer Zusammenfassung auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch.

MEDIENMITTEILUNGEN

Alle *Medienmitteilungen* der Nationalbank sind seit Mitte 1997 auf Deutsch, Französisch und Englisch auf www.snb.ch verfügbar. Seit Herbst 2016 werden sie auch auf Italienisch veröffentlicht.

UNSERE NATIONALBANK

Unsere Nationalbank, ein Informationsmittel für Schulen und das breite Publikum, gibt in leicht verständlicher Form Auskunft über die Nationalbank, ihre Geldpolitik, die Bedeutung der Preisstabilität, die Geschichte des Mindestkurses und weitere Themen. Sie ist auf <http://our.snb.ch> zu finden (auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch) und ist zudem in allen vier Sprachen als Broschüre erhältlich (Print und online).

YOUTUBE-KANAL UND VIDEO-ANGEBOT

Auf ihrem *YouTube-Kanal* stellt die Nationalbank ein umfangreiches Video-Angebot zur Verfügung: Zahlreiche Filme zeigen die Gestaltungs- und Sicherheitsmerkmale sowie den Herstellungsprozess der neuen Banknoten. Der rund 15 Minuten lange SNB-Film «Die Schweizerische Nationalbank – was sie tut und wie sie handelt» gibt einen Einblick in die Nationalbank und ihre Geldpolitik. Die Filme sind auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch verfügbar. Zudem finden sich auf dem YouTube-Kanal die Video-Aufzeichnungen der Mediengespräche und der Generalversammlungen («Web-TV») sowie von Forschungsanlässen der SNB («Forschungs-TV»). Der YouTube-Kanal und die einzelnen Filmangebote sind über die SNB-Website zugänglich.

TWITTER

Auf *Twitter* informiert die Nationalbank in vier Sprachen über neue Informationen und Publikationen in ihrem Webangebot.

ICONOMIX

Iconomix ist ein webbasiertes Bildungsangebot der Nationalbank mit Unterrichtsmaterialien zum Herunterladen und Bestellen. Es richtet sich an Lehrpersonen der Sekundarstufe II (Mittel- und Berufsfachschulen), die Wirtschafts- und Gesellschaftsfächer unterrichten, ist aber für die gesamte Öffentlichkeit frei zugänglich. *Iconomix* wird auf Deutsch, Französisch und Italienisch sowie teilweise auf Englisch angeboten. Es ist unter www.iconomix.ch frei verfügbar.

EIN KURZPORTRÄT

Die Broschüre *Ein Kurzporträt* beschreibt die Aufgaben, die Organisation und die Rechtsgrundlagen der Tätigkeit der Nationalbank. Sie erscheint auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch (Print und online).

GLOSSAR

Im *Glossar* werden wichtige Fachausdrücke aus der Welt der Finanzen und der Geld- und Währungspolitik erläutert. Es ist auf www.snb.ch auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch verfügbar.

FRAGEN UND ANTWORTEN

In den *Fragen und Antworten* werden für die Nationalbank relevante Themen behandelt. Sie sind unter www.snb.ch, Publikum auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch verfügbar.

BEZUGSSTELLEN

Schweizerische Nationalbank, Bibliothek

per E-Mail: library@snb.ch

per Telefon: +41 58 631 11 50

per Briefpost: Postfach, 8022 Zürich

vor Ort: Börsenstrasse 10, 8001 Zürich

5 Adressen

SITZE

Bern	Bundesplatz 1	Telefon	+41 58 631 00 00
	Postfach 3003 Bern	Telefax E-Mail	+41 58 631 50 00 snb@snb.ch
	SNB-Schalter während des Umbaus: Bank EEK, Amthausgasse 14 Montag bis Freitag 8.30–12.00 Uhr		
Zürich	Börsenstrasse 15	Telefon	+41 58 631 00 00
	Postfach 8022 Zürich	Telefax E-Mail	+41 58 631 50 00 snb@snb.ch

VERTRETUNGEN

Basel	Freie Strasse 27	Telefon	+41 58 631 40 00
	Postfach 4001 Basel	E-Mail	basel@snb.ch
Genf	Rue de la Croix-d'Or 19	Telefon	+41 58 631 40 20
	Postfach 1211 Genf 3	E-Mail	geneve@snb.ch
Lausanne	Avenue de la Gare 18	Telefon	+41 58 631 40 10
	Postfach 1001 Lausanne	E-Mail	lausanne@snb.ch
Lugano	Via Giovan Battista Pioda 6	Telefon	+41 58 631 40 60
	6900 Lugano	E-Mail	lugano@snb.ch
Luzern	Münzgasse 6	Telefon	+41 58 631 40 40
	Postfach 6007 Luzern	E-Mail	luzern@snb.ch
St. Gallen	Neugasse 43	Telefon	+41 58 631 40 70
	Postfach 9004 St. Gallen	E-Mail	st.gallen@snb.ch

AGENTUREN

Die Schweizerische Nationalbank unterhält von Kantonalbanken geführte Agenturen in Altdorf, Appenzell, Chur, Freiburg, Genf, Glarus, Liestal, Luzern, Sarnen, Schaffhausen, Schwyz, Sitten, Stans und Zug.

NIEDERLASSUNG

Singapur	8 Marina View #35-02 Asia Square Tower 1 Singapore 018960 UEN T13FC0043D	Telefon	+65 65 80 8888
		E-Mail	singapore@snb.ch

BIBLIOTHEK

Zürich	Börsenstrasse 10 8001 Zürich	Telefon	+41 58 631 11 50
		Telefax	+41 58 631 50 48
		E-Mail	library@snb.ch

WEBSITE

www.snb.ch

6

Rundungsregeln und Abkürzungen

RUNDUNGEN

Die in Erfolgsrechnung, Bilanz und Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Die Angaben 0 und 0,0 sind gerundete Werte. Sie bedeuten, dass weniger als die Hälfte der verwendeten Einheit, jedoch mehr als nichts vorhanden ist (gerundete Null).

Ein Strich (-) anstelle einer Zahl zeigt an, dass nichts vorhanden ist (echte Null).

ABKÜRZUNGEN

Abs.	Absatz
AKV	Allgemeine Kreditvereinbarungen
Art.	Artikel
AUD	Australischer Dollar
BCBS	Basel Committee on Banking Supervision
BFS	Bundesamt für Statistik
BIP	Bruttoinlandprodukt
BIZ	Bank für Internationalen Zahlungsausgleich
BPM	Balance of Payments and International Investment Position Manual
Bst.	Buchstabe
BV	Bundesverfassung
BWO	Bundesamt für Wohnungswesen
CAD	Kanadischer Dollar
CGFS	Committee on the Global Financial System
CLS	Continuous Linked Settlement
CNY	Chinesischer Yuan (Renminbi)
CPMI	Committee on Payments and Market Infrastructures
DKK	Dänische Krone
ECC	Economic Consultative Committee
efd	Eidgenössisches Finanzdepartement
EFF	Engpassfinanzierungsfazität
ESMA	European Securities and Markets Authority
EU	Europäische Union
EUR	Euro
Eurostat	Statistisches Amt der Europäischen Union
EZB	Europäische Zentralbank
FCA	Financial Conduct Authority
FE	Führungseinheit
Fed	US-Zentralbank Federal Reserve
FER	Fachempfehlungen zur Rechnungslegung
FinfraG	Finanzmarktinfrastrukturgesetz
FINMA	Eidgenössische Finanzmarktaufsicht

FSAP	Financial Sector Assessment Program
FSB	Financial Stability Board
GAAP	Generally Accepted Accounting Principles
GBP	Britisches Pfund
GEM	Global Economy Meeting
GMBF	Geldmarktbuchforderungen
G20	Gruppe der 20 wichtigsten Industrie- und Schwellenländer
HR	Human Resources
IKS	Internes Kontrollsystem
ILO	International Labour Organization
IMFC	International Monetary and Financial Committee
ISDA	International Swaps and Derivatives Association
IWF	Internationaler Währungsfonds
JPY	Japanischer Yen
KPI	Konsumentenpreisindex
KRW	Südkoreanischer Won
LER	Large Exposure Reporting
Libor	London Interbank Offered Rate
LIK	Landesindex der Konsumentenpreise
MC	Markets Committee
Mio.	Millionen
MoU	Memorandum of Understanding
Mrd.	Milliarden
NAG	Nationale Arbeitsgruppe für Referenzzinssätze in Franken
NBG	Nationalbankgesetz
NBV	Nationalbankverordnung
NKV	Neue Kreditvereinbarungen
OE	Organisationseinheit
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
OR	Schweizerisches Obligationenrecht
OReg	Organisationsreglement der Schweizerischen Nationalbank
PBC	People's Bank of China
PPI	Produzentenpreisindex
PRGT	Poverty Reduction and Growth Trust des IWF
RAG	Revisionsaufsichtsgesetz
RAV	Regionale Arbeitsvermittlungszentren
Repo	Repurchase Agreement
SARON	Swiss Average Rate Overnight
SDDS	Special Data Dissemination Standard des IWF
SECO	Staatssekretariat für Wirtschaft
SEK	Schwedische Krone
SGD	Singapur-Dollar

SIC	Swiss Interbank Clearing
SIF	Staatssekretariat für internationale Finanzfragen
SNB	Schweizerische Nationalbank
SR	Systematische Rechtssammlung
SWIFT	Society for Worldwide Interbank Financial Telecommunication
SZR	Sonderziehungsrechte
TBTF	Too big to fail
USD	US-Dollar
VegüV	Vergütungsverordnung
VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
WHG	Währungshilfegesetz
WZG	Bundesgesetz über die Währung und die Zahlungsmittel
Ziff.	Ziffer

